

Statistik informiert ...

Nr. 59/2018

28. März 2018

Bruttoinlandsprodukt in Schleswig-Holstein 2017

Wirtschaftswachstum setzt sich fort

In Schleswig-Holstein ist die Wirtschaft – nach dem bereits im ersten Halbjahr erkennbaren Anstieg – im Gesamtergebnis des Jahres 2017 weiter gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (die Summe aller erzeugten Güter und Dienstleistungen) stieg 2017 gegenüber dem Vorjahr nominal (in jeweiligen Preisen) um 3,9 Prozent. Nach Bereinigung der Preisveränderungen errechnete sich ein realer Anstieg von 2,1 Prozent, so das Statistikamt Nord. Damit entsprach das wirtschaftliche Wachstum in Schleswig-Holstein ungefähr dem bundesdeutschen Durchschnitt. Deutschlandweit stieg das Bruttoinlandsprodukt nominal um 3,8 Prozent und real um 2,2 Prozent.

Das Verarbeitende Gewerbe wuchs um 2,9 Prozent (nominal) bzw. 2,0 Prozent (real). Die für Schleswig-Holstein bedeutenden Wirtschaftszweige haben sich dabei unterschiedlich entwickelt. Während die Wirtschaftsleistung im Ernährungsgewerbe, in der chemischen Industrie sowie in der Branche „Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Geräten“ anstieg, gab es im Maschinenbau und der pharmazeutischen Industrie zum Teil deutliche Verluste.

Im Baugewerbe stieg die Wirtschaftsleistung zwar nominal deutlich an (plus 6,7 Prozent), was jedoch bedingt durch die Preissteigerungen in diesem Bereich nur zu einem realen Wachstum von 1,3 Prozent führte.

Die Dienstleistungsbereiche trugen sowohl nominal (plus 3,9 Prozent) als auch real (plus 2,4 Prozent) zum weiteren Wachstum in Schleswig-Holstein bei. Hervorzuheben ist hier die weiterhin positive Entwicklung im Handel und Gastgewerbe.

Hinweise:

Die hier vorgestellten Ergebnisse beruhen auf ersten vorläufigen Berechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Weitere Informationen können auf der Internetseite des Arbeitskreises unter www.vgrdl.de abgerufen werden.

...

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
1. Fortschreibung 2017

Land	Bruttoinlandsprodukt				
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	2016	2017	Veränderung 2017 gegen- über 2016	Anteil an Deutschland 2017	Veränderung 2017 gegen- über 2016
	Mrd. Euro		%		%
Baden-Württemberg	476,3	493,3	3,6	15,1	2,3
Bayern	569,8	594,4	4,3	18,2	2,8
Berlin	130,5	136,6	4,7	4,2	3,1
Brandenburg	66,9	69,1	3,3	2,1	1,4
Bremen	32,1	33,7	5,0	1,0	3,3
Hamburg	113,0	117,6	4,1	3,6	2,4
Hessen	269,4	279,1	3,6	8,6	2,2
Mecklenburg-Vorpommern	41,0	42,8	4,3	1,3	1,8
Niedersachsen	276,3	288,0	4,2	8,8	2,5
Nordrhein-Westfalen	668,9	691,5	3,4	21,2	1,7
Rheinland-Pfalz	138,5	144,3	4,2	4,4	2,5
Saarland	34,3	35,3	2,8	1,1	1,2
Sachsen	118,2	121,7	3,0	3,7	1,4
Sachsen-Anhalt	59,1	60,7	2,7	1,9	0,8
Schleswig-Holstein	89,8	93,4	3,9	2,9	2,1
Thüringen	59,9	61,9	3,4	1,9	1,6
Deutschland	3 144,0	3 263,4	3,8	100,0	2,2
darunter nachrichtlich:					
Alte Bundesländer					
ohne Berlin	2 668,4	2 770,5	3,8	84,9	2,3
einschließlich Berlin	2 798,9	2 907,1	3,9	89,1	2,3
Neue Bundesländer					
ohne Berlin	345,1	356,3	3,2	10,9	1,4
einschließlich Berlin	475,7	492,9	3,6	15,1	1,9

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2018

...

Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttowertschöpfung (BWS) für Schleswig-Holstein
1. Fortschreibung 2017

Wirtschaftsbereiche (WZ 2008 Klassifikation)	2016	2017	Veränderung 2017 gegen- über 2016	Anteil an Deutschland 2017	Veränderung 2017 gegen- über 2016
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mio. Euro		%		%
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	813	1 095	34,7	5,3	5,2
B-E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	15 444	15 735	1,9	2,1	1,0
C darunter: Verarbeitendes Gewerbe	12 303	12 664	2,9	1,9	2,0
F Baugewerbe	4 261	4 546	6,7	3,1	1,3
G-T Dienstleistungsbereiche	60 390	62 769	3,9	3,1	2,4
G-J Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	17 678	18 586	5,1	3,0	3,6
K-N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungs- wesen	20 148	20 669	2,6	2,7	1,7
O-T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal	22 564	23 514	4,2	3,6	2,1
A-T BWS zu Herstellungspreisen insgesamt	80 908	84 145	4,0	2,9	2,1
Gütersteuern abzüglich Subventionen	8 917	9 222	3,4	2,9	1,6
BIP zu Marktpreisen	89 825	93 367	3,9	2,9	2,1

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2018

Fachlicher Ansprechpartner:

Joachim Zander

Telefon: 0431 6895-9298

E-Mail: vgr-sh@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de